

Bericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 29.11.2021

TOP 1 European Energy Award EEA - Rezertifizierung - Beschluss Energiepolitisches Arbeitsprogramm (EPAP) -

Bürgermeister Schwaiger informierte zu Beginn der Sitzung über den European Energy Award (EEA), der ein europäisches Gütezertifikat ist, das für die Nachhaltigkeit der Energie- und Klimaschutzpolitik von Kommunen verliehen wird. Er dient der Energieeinsparung, der effizienten Nutzung von Energie und der Steigerung des Einsatzes regenerativer Energien. Kann eine Kommune nach der Bewertung besonders erfolgreiche Leistungen im Klimaschutz nachweisen und wird das Ergebnis durch einen externen, akkreditierten EEA-Auditor bestätigt, wird die Kommune mit dem European Energy Award ausgezeichnet. Dem Zertifizierungsverfahren liegt ein Qualitätsmanagementsystem zugrunde, mit dem die entsprechenden Aktivitäten der Kommune erfasst, bewertet, geplant, gesteuert und regelmäßig überprüft werden.

Seit Ende 2017 ist die Gemeinde Sigmaringendorf Träger der Auszeichnung. Alle 4 Jahre wird die Entwicklung über eine Rezertifizierung überprüft. Diese findet für die Gemeinde erstmalig im Dezember 2021 statt. Teil des Audits ist unter anderem auch das Energiepolitische Arbeitsprogramm (EPAP) für die Jahre 2021-2026. Hier werden vorhandene Projekte, aber auch noch nicht ausgeschöpfte Potentiale im Bereich Energieeffizienz und Klimaschutz der Kommune identifiziert. BM Schwaiger betonte, dass das EPAP laufend aktualisiert wird und einen verbindlichen Projekt- und Maßnahmenplan mit entsprechender Festsetzung von Priorität, Zuständigkeit und Budget für die kommenden Jahre enthält. Nach ausführlicher Information und Beratung wurde das entworfene Energiepolitische Arbeitsprogramm (EPAP) mit Maßnahmenkatalog für die Jahre 2021-2026 einstimmig beschlossen.

TOP 2 Sanierung Flachdach Anbau Kinderhaus Laucherthal - Vergabe der Arbeiten -

Bürgermeister Schwaiger informierte, dass Mitte dieses Jahres, am Ausgang des Mehrzweckraums im Kinderhaus Laucherthal Schäden an der Unterseite des Dachvorsprungs gesichtet wurden. Zunächst ging man von Undichtigkeiten am bestehenden Flachdach aus. Im Juli 2021 fand hierzu ein Vor-Ort-Termin mit dem Sachverständigenbüro Becker aus Leonberg statt, bei dem das Dach von außen geöffnet und begutachtet sowie Feuchtigkeitsmessungen durchgeführt wurden. Von außen eindringendes Wasser konnte ausgeschlossen werden. Es zeigte sich vielmehr eine Kondensproblematik im Flachdachanbau.

Die bestehende Dachkonstruktion ist dahingehend gefährdet, dass sich von Zeit zu Zeit immer mehr Feuchtigkeit im Dachaufbau ansiedelt und es zu holzschädigenden Pilzen und Fäulnis kommen kann. Dies wird insbesondere durch die aufgebrachte Dachbegrünung begünstigt. Um weitere Schäden am Gebäude zu vermeiden, muss das Dach zeitnah saniert werden. Eine akute Gefährdung konnte jedoch ausgeschlossen werden.

Auf Basis des Sanierungsvorschlags wurden Angebote eingeholt. Nach ausführlicher Beratung spricht sich das Gremium mit einer Enthaltung und zwölf Ja-Stimmen dafür aus, eine ergänzende dynamische Berechnung des geplanten Dachaufbaus durchzuführen und im Anschluss daran den Auftrag zur Sanierung des Flachdachs an den günstigsten Bieter, die Firma Karl Stahl GmbH aus Sigmaringen zum Angebotspreis von 69.368,36,-€ brutto zu vergeben.